



Handbuch für Schiffsführer

Aufbauanleitung und Betriebshinweise



XCAT SAIL

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und wichtige Hinweise	4
1.1	Sicherheitshinweise (für alle XCAT-Modelle)	4
1.2	Wichtige Hinweise zu Transport und Lagerung	6
1.3	Umweltschutz	8
1.4	Darstellungskonventionen	9
1.5	Weiterführende Informationen	9
2	XCAT Sail	10
2.1	Einzelteile der Segeloption	11
2.2	Aufbau der Segeloption	13
2.3	Segel setzen und bergen	30
2.4	Sitzpositionen und Gewichtstrimm	32
2.5	Bedienung von Genua und Großsegel	32
2.6	Handhabung des Steuerruders	35
2.7	Ablegen und Anlegen	37
2.8	Wenden und Halsen	39
2.9	Beidrehen und Beiliegen	42
2.10	Kentern und Aufrichten	42
2.11	Abbau der Segeloption	45
3	Zubehör	52
3.1	Ausreitsitze anbringen (Option)	52
3.2	Fußgurte anbringen (Option)	55
3.3	Bugnetz anbringen (Option)	56
3.4	Tiller-fix (Option)	58
3.5	Motorbrett (Option)	58
4	Wartung	59
4.1	Spannen der Wanten	59
4.2	Segellatten spannen	60
4.3	Vorliekspanner	61
4.4	Knotenübersicht	62
4.5	Segel Grundbegriffe	63

1 Einleitung und wichtige Hinweise

Dieses Handbuch soll Sie mit Ihrem XCAT Sail vertraut machen und Ihnen helfen Ihren XCAT sicher zu führen. Es enthält neben der Beschreibung des XCAT Sail auch Aufbau und Abbau der Segeloption und Informationen zum sicheren Umgang/Betrieb des XCAT.

Die Beschreibung der XCAT Basis und weiterem Zubehör finden Sie im Handbuch „XCAT Basic“.

Bitte bewahren Sie dieses Handbuch an einem sicheren Ort auf, und übergeben Sie es dem neuen Besitzer, wenn Sie den XCAT verkaufen.

1.1 Sicherheitshinweise (für alle XCAT-Modelle)

Lesen Sie sorgfältig die folgenden Sicherheitshinweise und alle Warnungen und Hinweise in diesem Handbuch durch, bevor Sie Ihren XCAT in Betrieb nehmen.

WARNUNG

Egal ob an Land oder auf dem Wasser: HALTEN SIE SICH FERN VON STROMLEITUNGEN! Kontakt zu Stromleitungen können schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben.

Informieren Sie sich über die gesetzlichen Vorschriften des Landes oder der Region, in dem Sie den XCAT in Betrieb nehmen.

Stellen Sie sicher, dass die erwarteten Wind- und Seeverhältnisse der Entwurfskategorie C (küstennahe Gewässer) entsprechen und dass Sie und ggf. Ihre Crew in der Lage sind, mit dem XCAT unter diesen Bedingungen umzugehen. Jedes Wasserfahrzeug, unabhängig davon, wie stark es gebaut ist, kann durch unsachgemäße Handhabung ernste Schäden davontragen. Dies ist mit sicherer Bootsführung nicht zu vereinbaren. Stellen Sie deshalb Geschwindigkeit und Fahrtrichtung Ihres XCAT immer auf die Seeverhältnisse ein.

Nehmen Sie Wetterberichte ernst und beachten Sie Windverhältnisse, örtliche Strömungen und Gezeiten. Seien Sie verantwortungsbewusst. Überschätzen Sie Ihre Fähigkeiten auf See nicht und vernachlässigen Sie keine Sicherheitsvorschriften. Benutzen Sie und Ihre Passagiere den XCAT niemals unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten. Schützen Sie sich bei heißem Wetter vor der Sonne und nehmen Sie ausreichend Wasser zum Trinken mit.

Überprüfen Sie vor Inbetriebnahme des XCAT alle Bestandteile auf mögliche Schäden. Ziehen Sie beim Segeln das Vorstag immer vollständig dicht, um zu verhindern, dass sich der Bugsprit aus seiner Halterung löst. Lassen Sie während der Fahrt keine Leine oder anderen Gegenstände vom Boot weghängen - es besteht die Gefahr, dass Sie an Gebüsch oder Steinen hängen bleiben. Vermeiden Sie unnötige Grundberührungen. Ziehen Sie das Boot niemals über Steine.

Vermeiden Sie die Verletzungsgefahr, indem Sie sich vor dem An- und Ablegen des Bootes vergewissern, dass alle Passagiere Beine und Arme am Boot haben. Lernen Sie, das Boot in den verschiedensten Situationen zu beherrschen. Geben Sie Ihren Passagieren eine Einführung in die Handhabung des Bootes, um im Notfall die Steuerung des Bootes einem anderen Passagier zu überlassen. Informieren Sie eine Person an Land über Reiseziel und geplante Rückkehr.

Die maximal empfohlene Zuladung von **240 kg** und die empfohlene Anzahl von maximal **3 Personen** dürfen nicht überschritten werden. Unabhängig von der Anzahl der Personen an Bord darf das Gesamtgewicht von Personen und Ausrüstung nie die empfohlene maximale Zuladung überschreiten. Die Beladung muss stets sorgfältig erfolgen, wobei die Lasten angemessen verteilt werden müssen, um den Entwurfstrimm zu erhalten.

Schützen Sie sich und ggf. Ihre Crew indem Sie geeignete Rettungswesten/Auftriebshilfen und Kälteschutzkleidung tragen. Berücksichtigen Sie, dass es in einigen Ländern gesetzliche Anforderungen gibt, die vorschreiben, ständig eine Auftriebshilfe zu tragen, die den nationalen Regeln entspricht. Wenn Sie mit dem XCAT alleine und unbeaufsichtigt in Gewässern segeln, deren Ufer Sie nicht schwimmend erreichen können, sollten Sie sich ggf. mit einer geeigneten Gummileine (z. B. 6 m lang und 5 mm stark) mit dem XCAT verbinden. Segeln Sie unter 10° Celsius Wassertemperatur nicht alleine! Verwenden Sie keine feste Leine, um sich am XCAT anzuhängen. Beim Kentern des Bootes besteht **LEBENSGEFAHR!**

Beachten Sie die Verkehrsordnungen: Sie nehmen mit Ihrem XCAT, auch wenn Sie ihn zu Ihrem Freizeitvergnügen einsetzen, immer auch am Wasserverkehr teil. Der Wasserverkehr ist durch Ordnungen geregelt, die sich nach dem Geltungsbereich unterscheiden. Maschinengetriebene Fahrzeuge (Motorboote, Wassermotorrad) sind gegenüber Segelfahrzeugen ausweichpflichtig. Muskelbetriebene Fahrzeuge ohne eigenen Bootsantrieb (Paddler, Tretboot, Ruderboote) sind gegenüber Segelfahrzeugen ausweichpflichtig. Prüfen Sie also immer mit welcher XCAT-Modelloption Sie gerade unterwegs sind und

wem gegenüber Sie ausweichpflichtig sind. Aber Vorfahrt erzwingen ist verboten! Weichen Sie deshalb rechtzeitig selbst aus mit dem „Manöver des letzten Augenblicks“. Die Berufsschiffahrt hat immer Wegerecht! Im Binnen- und Küstenbereich gilt grundsätzlich, dass Fahrzeuge der Berufsschiffahrt das Wegerecht haben. Hierzu gehören insbesondere: Fähren, Arbeitsfahrzeuge, Polizei- und Rettungsdienste, Fischereifahrzeuge mit ausgebrachten Netzen. Hier also: Abstand halten und ausweichen!

Wenn sie mit dem XCAT am Wasser sind, führen Sie immer einen alternativen Notantrieb mit, wie z.B. Paddel, Rudersystem oder einen Außenborder.

1.2 Wichtige Hinweise zu Transport und Lagerung

Sichern Sie den XCAT beim Transport z. B. auf dem Autodach durch geeignetes Befestigungsmaterial z. B. durch das XCAT-Transportkit.

Überprüfen Sie die Spanngurte regelmäßig und spannen Sie sie bei Bedarf nach.

Beachten Sie die Hinweise in den Anleitungen Ihres KFZ und des Dachträgersystems insbesondere hinsichtlich der maximalen Dachlasten und Höchstgeschwindigkeiten.

Wenn Sie die Rümpfe längere Zeit auf dem Autodach lagern, lösen Sie die Spanngurte, damit sich die Rümpfe nicht dauerhaft verziehen.

Auch beim Lagern der Rümpfe in anderen Räumen wie Garage, Keller usw. dürfen die Rümpfe nicht mit Spanngurten fixiert werden.

Verwenden sie keine Spanngurte mit Ratsche, da hier die Gefahr besteht dass die Rümpfe durch zu starkes spannen beschädigt werden. Daher nur Spanngurte mit einfachem Klemmschloss verwenden.

Wenn nach dem Transport die Rümpfe kälter sind als Mittel- und Seitenbalken, kann der Zusammenbau schwierig sein, weil durch unterschiedliche Dehnungskoeffizienten die Abstände nicht mehr zueinander passen. Lagern Sie in diesem Fall vor dem Aufbau alle Teile erst einige Zeit bei gleicher Temperatur.

Reinigen Sie das Boot nach jedem Gebrauch. Befreien Sie es von Salzurückständen oder Steinen, um mögliche Schäden vorzubeugen.

Spülen sie alle Teile nach der Verwendung im Salzwasser immer mit Süßwasser ab.

Zum Polieren der Rümpfe bei stärkerem Schmutz kann eine Kunststoff-Polierpaste verwendet werden.

Lagern Sie die Rümpfe immer mit dem Kiel nach oben, damit nicht dauerhaft Wasser in die Flansche läuft.

Lagern Sie die Rümpfe nicht dauerhaft einseitig in der Sonne, da sie sich sonst verziehen können.

Lagern sie die Rümpfe nicht in der Sonne unter einer Abdeckung. Unter dieser kann es zu einem Hitzestau und dadurch zum Verzug der Rümpfe kommen.

Lagern Sie die Ausreitsitze nicht dauerhaft in der prallen Sonne, da sie nicht völlig UV-beständig sind. Demontieren Sie die Ausreitsitze nach dem Segeln und lagern sie im Schatten oder decken Sie sie ab (empfiehlt sich auch gegen Schmutz und insbesondere Vogelkot).

Warten Sie Ihren XCAT stets ordnungsgemäß und berücksichtigen Sie den Verschleiß, der mit der Zeit durch häufige Nutzung oder unsachgemäßen Gebrauch auftritt.

Die Row&Sail GmbH kann nicht für Änderungen verantwortlich gemacht werden, denen sie nicht zugestimmt hat.

1.3 Umweltschutz

Als Wassersportler spüren wir die Auswirkungen der Umweltverschmutzungen sozusagen am eigenen Leib. Das Gefühl bei Start und Landung oder einer Kenterung in eine chemisch verseuchte Dreckbrühe zu tauchen, kann den Spaß am Wassersport gründlich vermiesen. Genau wie wir sauberes Wasser und eine biologisch intakte Umwelt für unseren Freizeitsport erwarten, sollten wir uns bemühen, die Umweltbelastung durch den Betrieb des XCAT so gering wie möglich halten.

Die Rumpfhaut des XCAT ist aus HD-PE. Ein witterungsbeständiger, schlagfester und schmutzabweisender Kunststoff, der leicht zu reinigen ist. Sogar angewachsene Muscheln sind leicht zu entfernen. Die mit EPP-Partikelschaum gefüllten Rümpfe sind extrem stoßfest, unsinkbar und beinahe unverwüstlich. Und doch, durch den Schaumkern, sehr leicht und stabil. HD-PE und EPP sind beide sehr umweltfreundlich und leicht zu recyceln.

Mit den XCAT-Modelloptionen sind Sie immer umweltfreundlich unterwegs.

1.4 Darstellungskonventionen

Dieses Handbuch verwendet unterschiedliche Mittel zur Darstellung unterschiedlicher Arten von Informationen.

Darstellung	Bedeutung
Fett	Besonders hervorgehobener Text.
1) ... 2) ...	Handlungsanweisungen, die Sie Schritt für Schritt in der angegebenen Reihenfolge ausführen sollten.
<u>Info:</u>	Das Schlüsselwort Info kennzeichnet Informationen, auf die besonderes aufmerksam gemacht werden soll.
<u>Hinweis:</u>	Das Schlüsselwort Hinweis kennzeichnet Informationen, die Sachschäden zur Folge haben können.
 VORSICHT	Das Schlüsselwort VORSICHT kennzeichnet gefährliche Situationen, die Verletzungen zur Folge haben können.
 WARNUNG	Das Schlüsselwort WARNUNG kennzeichnet allgemein gefährliche Situationen, die Tod oder schwere Verletzung zur Folge haben können.

1.5 Weiterführende Informationen

Weitere Informationen zu den XCAT-Modelloptionen, dem Zubehör und zahlreiche Videos zu Auf- und Abbau und zum Betrieb des XCAT finden Sie im Internet unter: www.x-cat.com.

2 XCAT Sail

Nur wenige Teile bilden zusammen die Segeloption. Viele Teile der Segeloption sind aus superleichtem und gleichzeitig hochfestem Carbon gefertigt. Dabei ist der XCAT extrem sicher, da er unsinkbar und fast unzerstörbar ist. Selbst bei schnell aufkommendem Wind besteht wenig Gefahr, da die Genua schnell und vollständig eingerollt werden kann.

Nachmittags noch schnell eine Runde segeln? Mit einer Aufbauzeit von nur 15 Minuten, kein Problem. Aufriggen geht auch am Wasser. Für Touren und Trekking ein Muss.

Der Wind nimmt zu und Sie spüren die sofortige Beschleunigung des XCAT. Er lässt sich neben seinem Steuerruder auch mittels Gewichtstrimm hervorragend steuern. Sie bewegen sich nach vorne, er luvt an - Sie bewegen sich nach hinten, er fällt ab. Ganz wie beim Windsurfen hat der XCAT selbststeuernde Eigenschaften.

Der XCAT braucht kein Schwert. Der Lee-Rumpf sticht ins Wasser und blockt die seitliche Abdrift weitgehend ab. Ein großer Vorteil: er ist damit weniger anfällig und das Auflaufen am Ufer ist problemlos möglich ohne ein Schwert hochziehen zu müssen.

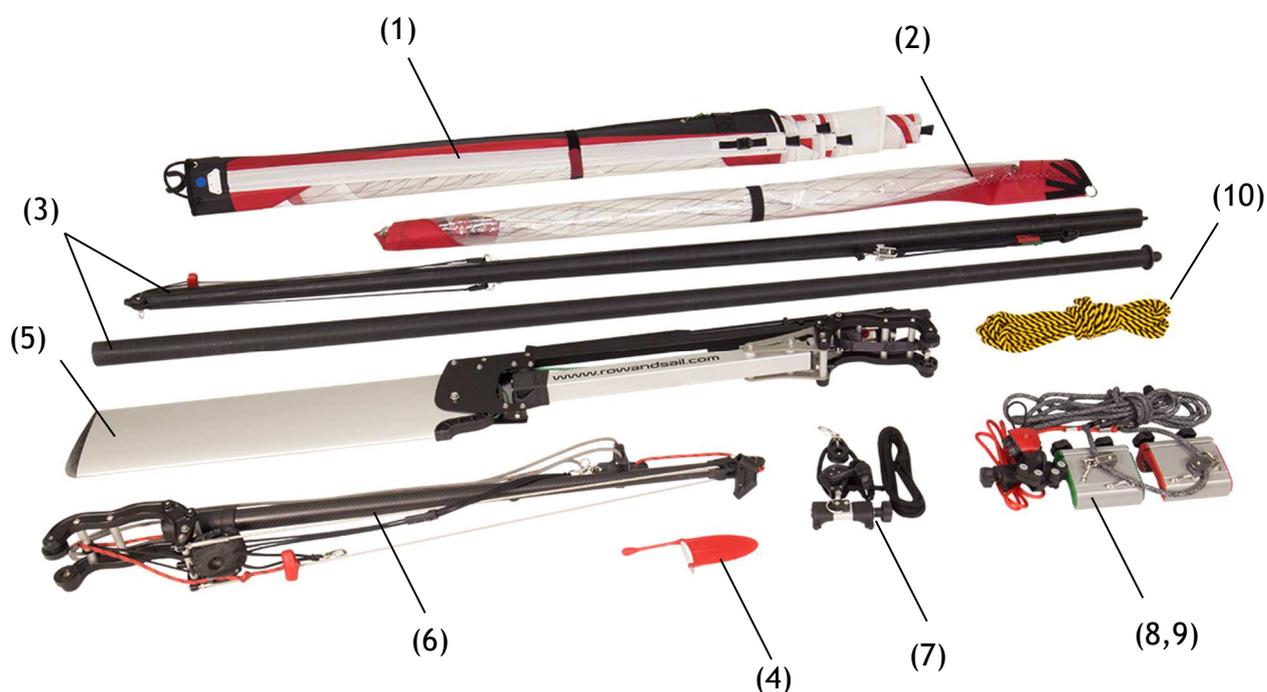
Für den XCAT benötigen Sie keinen Segelschein (hierbei sind lediglich einige wenige Seen in der Bundesrepublik Deutschland ausgenommen), jedoch sind Grundkenntnisse durch Selbststudie (Bücher, Internet, Videos) oder Segelkurs empfehlenswert, damit Sie Ihren XCAT in allen Einsatzbereichen optimal bedienen können.

2.1 Einzelteile der Segeloption



Die Segeloption besteht aus:

- Großsegel (1)
- Genua (2) mit Vorstag
- Mast (3) - bestehend aus Mastunterteil und Mastoberteil mit Wanten und Großfall
- Windfahne (4)
- Steuerruder (5)
- Bugspriet mit Mastfuß (6)
- Großschot (7)
- Genuaschot mit Barberholer, Wantenblöcken (8) und Klemmenhalterung (9)



Die Segeloption besteht aus:

- Großsegel (1)
- Genua (2) mit Vorstag
- Mast (3) - bestehend aus Mastunterteil und Mastoberteil mit Wanten und Großfall
- Windfahne (4)
- Steuerruder (5)
- Bugsprit mit Mastfuß (6)
- Großschot (7)
- Genuaschot mit Barberholer, Wantenblöcken (8) und Klemmenhalterung (9)
- Aufrichtleine (10)

2.2 Aufbau der Segeloption

Info: Der Aufbau der Segeloption ist auch als Video auf unserer Website verfügbar: <https://www.x-cat.com/de/videos> -> XCAT Sail | Aufbauen

Info: Zuerst die Basisversion aufbauen (siehe Handbuch XCAT Basic). Danach kann die Segeloption aufgebaut werden.

Bugsprit und Mastfuß einhängen

1) Schnapphaken öffnen.



2) Bugsprit in die Nut an der Vorderseite des Mittelbalkens einhängen, ...



3) ... Bugsprit nach vorne ziehen und nach unten kippen und ...



- 4) ... Bolzen vollständig in den vorderen Querbalken einschieben.



- 5) Mastfuß auf den Mittelbalken setzen und ...



- 6) ... bis zum Anschlag nach vorne schieben.

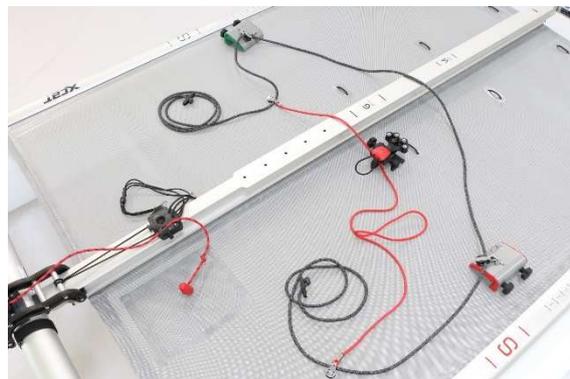


Wantenblöcke, Genuaschot-Klemmenhalterung und Großschot anklemmen

- 1) Alle Leinen abrollen und auf dem XCAT auslegen.

- grüner Wantenblock zu grüner Markierung „S“

- roter Wantenblock zu roter Markierung „S“



- 2) Roten Wantenblock auf dem Seitenbalken bei der Markierung „S“ (rot) einhängen und ...



- 3) ... durch Festziehen der Drehgriffe fixieren.

Info: Beachten Sie, dass der Wantenblock zuerst auf der Innenseite der Seitenbalken eingehängt werden muss, damit er fixiert werden kann.



- 4) Den grünen Wantenblock auf dem Seitenbalken bei der Markierung „S“ (grün) einhängen und...



- 5) ... durch Festziehen der Drehgriffe fixieren.

Info: Beachten Sie, dass der Wantenblock zuerst auf der Innenseite der Seitenbalken eingehängt werden muss, damit er fixiert werden kann.



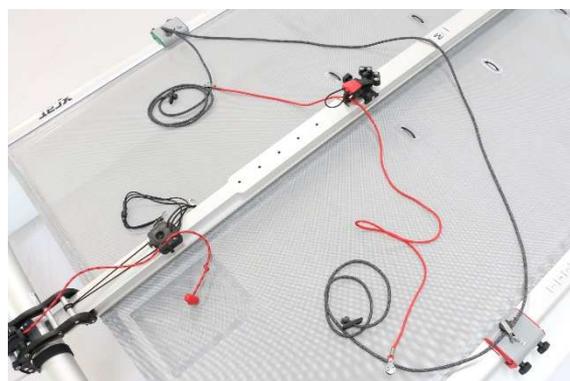
- 6) Klemmenhalterung auf die Markierung (GENOA) im vorderen Teil des Mittelbalkens setzen ...



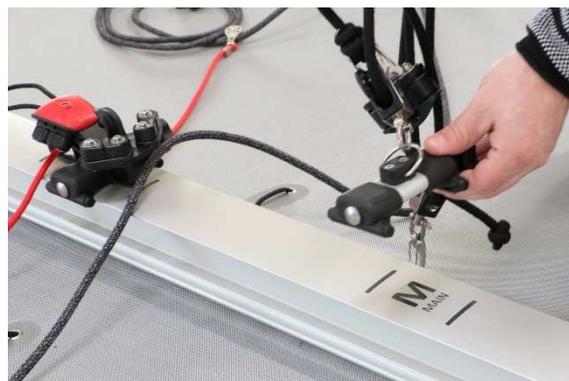
- 7) ... und anklemmen.



- 8) Kontrollieren ob alle Leinen richtig liegen.



- 9) Großschot auf die Markierung (MAIN) im hinteren Teil des Mittelbalkens setzen ...



- 10) ... und anklemmen.



Maststellen

⚠️ WARNUNG

Egal ob an Land oder auf dem Wasser: HALTEN SIE SICH FERN VON STROMLEITUNGEN! Kontakt zu Stromleitungen können schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben.

Hinweis: Bei viel Wind vor dem Maststellen die Genua ganz einrollen und mit Klettband fixieren. Die eingerollte Genua bietet so dem Wind keine Angriffsfläche und der Mast kann leichter gestellt werden.

- 1) Mastober- und Mastunterteil auf das Trampolin legen und roten Seilgriff am Mast lösen und Leinen abwickeln.

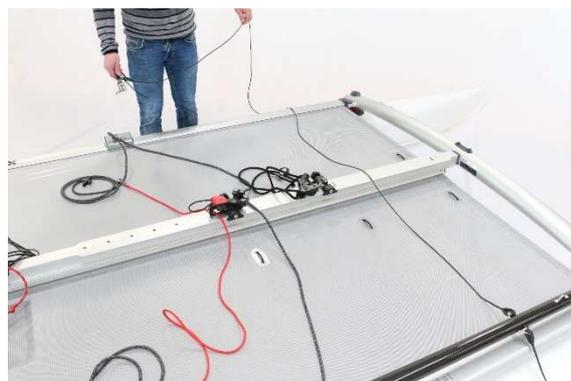
2) Mast zusammenstecken.

Info: Mastoberteil kann mit einem Klettband am hinteren Querbalken fixiert werden, um ein Wegrollen des Mastes zu verhindern.



3) Die Wanten zu den Wantenblöcken auslegen (rot zu rot; grün zu grün).

Hinweis: Mast richtig drehen, die Wanten gehen vom Mast seitlich weg zum jeweiligen Wantenblock.



4) Grüne Wante am grünen Wantenblock (Steuerbordseite) mit zwei Schlüssel-schäkeln einhängen und durch Verdrehen der Schlüssel sichern.

Hinweis: Seilführung vom Genuaschot laut Foto.



- 5) Rote Wante am roten Wantenblock (Backbordseite) mit zwei Schlüssel-
schäkeln einhängen und durch Verdrehen der
Schlüssel sichern.



- 6) Graue Leine mit Seilgriff auf
der Oberseite und schwarze
Leine mit dem S-Haken auf
der Unterseite vom Mast in
Richtung Mastkugel
straffziehen.



- 7) Seilgriff und S-Haken vom
Großfall mit der Gummi-
schlaufe am Mast sichern.



- 8) Darauf achten, dass die graue Leine auf der Backbordseite (rot) der oberen Edelstahl-Öse liegt.



- 9) Windfahne am Masttop einstecken.



- 10) Genua mit dem unteren Kettenglied am Schnappschäkel des Endlosrollers einhängen.



- 11) Genua ausrollen ...



- 12) ...und mit dem Schnappschäkel an der Öse am Mast einhängen.

Darauf achten, dass die graue Leine auf der Backbordseite (rot) der oberen Edelstahl-Öse liegt.



- 13) Sicherstellen, dass der Vorstag (rote Leine) vollständig gelockert ist.



- 14) Mast stellen.

Hinweis: Bei viel Wind vor dem Maststellen die Genua ganz einrollen und mit Klettband fixieren. Die eingerollte Genua bietet so dem Wind keine Angriffsfläche und der Mast kann leichter gestellt werden.



- 15) Mast in den Mastfuß setzen.



16) Erste Genuaschot durch den Ring am Schothorn stecken.



17) Zweite Genuaschot von der anderen Seite durch den Ring stecken und ...



18) ... straffen.



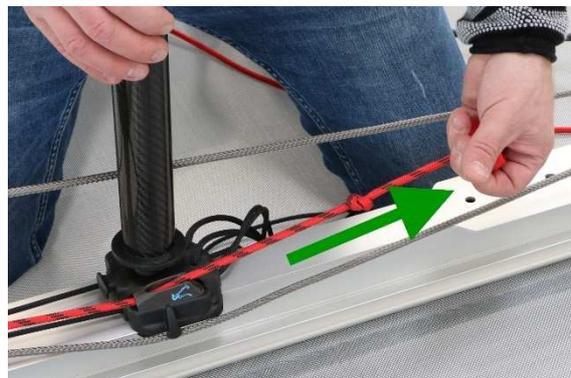
19) Endlosleine des Genuarollers an der Klemmenhalterung einhängen.



20) Der Mast soll zwischen bzw. in der Endlosleine des Genuarollers stehen. Dazu den Mast leicht anheben und eine Leine auf die andere Seite schieben.



21) Vorstag spannen, ...



22) ... Genua einrollen, ...



- 23) ... Endlosleine in der Klemme vom Bugspriet fixieren und ...



- 24) ... Genua mit Klettband fixieren.



Großsegel vorbereiten

- 1) Vorstag lockern ...



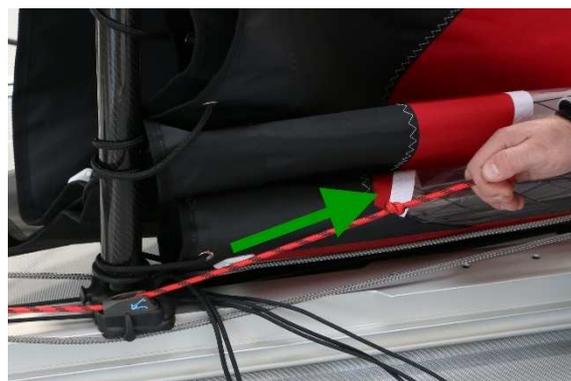
- 2) Großsegel auf dem Trampolin ausrollen. Großsegel mit den Tauwerk- ringen zum Mast legen. Mast leicht anheben und die fünf Tauwerk- ringe vom Segelkopf beginnend auf den Mast fädeln.



Hinweis: Blaue Punkte
müssen oben liegen.



3) Vorstag spannen ...



⚠ VORSICHT
Achten Sie beim Spannen des
Vorstags darauf, dass die
Spannleine vor der
Inbetriebnahme des Bootes bis
zum Anschlag angezogen sein
muss.



⚠ WARNUNG
Das Nichtbefolgen dieses
Hinweises kann zum
Herauspringen des Bugspriets
aus dem Rahmen und in weiterer
Folge zu Schäden führen.



4) Vorliekstrecker einhängen,



5) Baumgabel aufstecken,



6) Baumniederholer ...



7) ... und Großschot einhängen.

Info: das Segel wird erst
später am Wasser gesetzt.

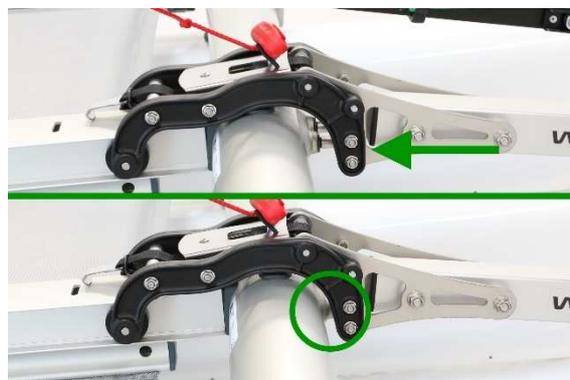


Steuerruder einhängen

- 1) Steuerruder an der Hinterseite des Mittelbalkens einhängen, nach unten schwenken ...



- 2) ... und Bolzen vollständig in den hinteren Querbalken einschieben.



- 3) Spannhebel öffnen und Gurthaken in die Nut einhängen.



- 4) Spannhebel schließen.



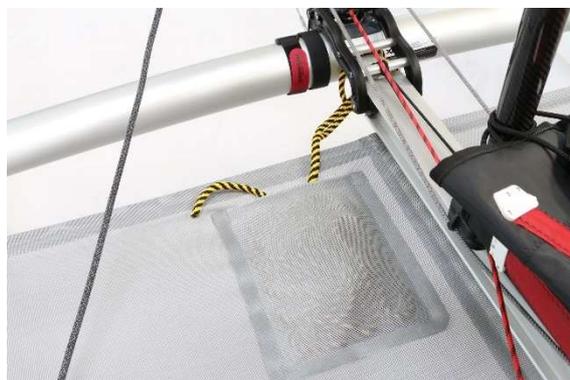
Aufrichtleine anbringen

Befestigen Sie die Aufrichtleine am Mittelbalken und verstauen Sie diese in der Tasche auf dem Trampolin.

- 1) Aufrichtleine um den vorderen Teil des Mittelbalkens legen und anderes Ende durch die Schlaufe ziehen.



- 2) Aufrichtleine in der Trampolintasche verstauen.



Schwimm-Boje anbringen (Option)

Info: Die Schwimm-Boje am Segelrigg reduziert die Gefahr des Durchkenterns des XCAT.

Die Schwimm-Boje (als Zubehör erhältlich) wird mit einem Spanngurt oben am Großsegel befestigt.

Den Spanngurt wie folgt einfädeln:

- 1) Durch die erste Hälfte der Schwimm-Boje, durch das Loch im Großsegel, durch die zweite Hälfte der Schwimm-Boje. Durch die zweite Hälfte zurück durch das andere Loch im Großsegel, durch die erste Hälfte der Schwimm-Boje in die Schnalle des Spanngurtes.
- 2) Spanngurt fest anspannen und Schnalle schließen.



2.3 Segel setzen und bergen

⚠ VORSICHT

Vor dem Segelsetzen den Bug des XCAT immer zuerst in den Wind stellen. Nur wenn der Bug genau im Wind steht, bietet das hochgezogene Segel dem Wind keine Angriffsfläche. Großschot vor dem Segelsetzen komplett lockern.

Großsegel setzen

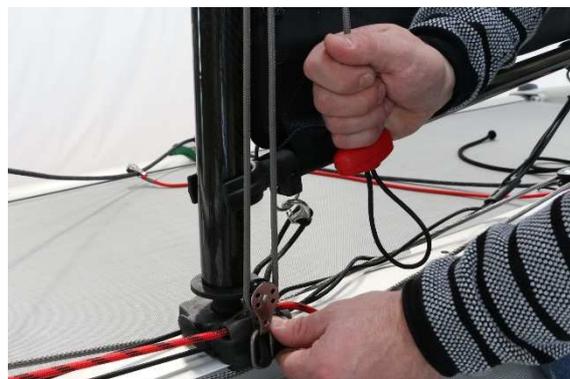
- 1) S-Haken des Großfalls oben am Großsegel einhängen.



- 2) Großsegel hochziehen, die Großfall-Talje nach unten ziehen ...



- 3) ... die Großfall-Talje seitlich am Mastfuß einhängen.



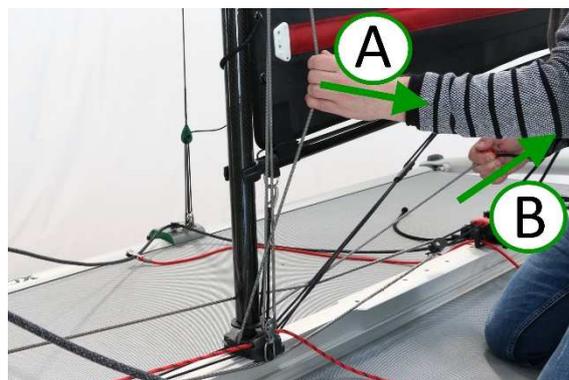
- 4) Spannseil um die Umlenkung am Mastfuß führen und ...



- 5) ... in der Klemme fixieren.



- 6) Zum Nachspannen des Großfalls:
 A) Leine spannen
 B) die Leine mit dem Seilgriff nachspannen während Leine A gelockert wird.



Großsegel bergen

- 1) Großfall aus der Klemme nehmen, Großfall-Talje aushängen und das Segel herunterlassen.

Info: den roten Griff immer festhalten damit er mit dem Seil nicht nach oben gezogen wird.

- 2) S-Haken des Großfalls aushängen, Seilgriff und S-Haken mit der Gummischlaufe am Mast sichern.
 3) Großschot, Baumniederholer, Vorliekstrecker und Baumgabel aushängen.

2.4 Sitzpositionen und Gewichtstrimm

Das Gefühl, sich auf dem XCAT zu bewegen, sollten Sie zuerst einmal an Land ausprobieren. Stellen Sie den XCAT mit gesetzten Segeln in den Wind und probieren Sie geeignete Sitzpositionen aus. Sie sollten dabei in jeder Situation einen sicheren Halt haben.

Wir empfehlen beim Segeln die als Zubehör erhältlichen Ausreitsitze und Ausreitgurte zu verwenden. Komfortables Sitzen, perfekt als Rückenlehne, noch sportlicheres Segeln.

Der XCAT lässt sich neben seinem Steuerruder auch mittels Gewichtstrimm hervorragend steuern. Sie bewegen sich nach vorne, er luvt an - Sie bewegen sich nach hinten, er fällt ab. Ganz wie beim Windsurfen hat der XCAT selbststeuernde Eigenschaften.

2.5 Bedienung von Genua und Großsegel

Natürlich können Sie den richtigen Zeitpunkt für das Dichtholen von Genua und Großsegel oder das Ruderlegen erst auf dem Wasser erfahren. Aber Sie sollten sich bei leichtem Wind erst einmal an Land mit der Bedienung von Genua, der Genuaschot-Klemmenvorrichtung inkl. Barberholer und der Großschot vertraut machen.

Beim Segeln kontrollieren Sie die Geschwindigkeit über die Schoten. Ziehen Sie an der Schot (dichtholen), füllt sich das Segel mit Wind - der XCAT wird schneller. Lassen Sie die Schot wieder los (auffieren), öffnet sich das Segel - der XCAT wird langsamer. Zum Bremsen alle Schoten lösen und gegen den Wind steuern - so bleibt der XCAT stehen. Die Segelstellung von Genua und Großsegel muss aufeinander abgestimmt sein. Nur eine richtig eingestellte Genua beschleunigt optimal die Strömung am Großsegel. Um die Genua bei Amwind-Kurs ganz dicht holen zu können, ist der XCAT zusätzlich mit einem Barberholer ausgestattet. Ziehen Sie immer erst die Genuaschot ganz dicht. Wenn dies für den Amwind-Kurs noch nicht ausreicht, ziehen Sie den Barberholer gerade so dicht, dass die Genua nicht mehr „killt“ (flattert). Wenn die Genua trotz dichtgeholtem Barberholer immer noch killt, segeln Sie zu hoch am Wind und müssen abfallen.

Genua ausrollen

- 1) Zum Ausrollen der Genua die Endlosleine (grau) des Endlosrollers aus der Klemme lösen und an der Genuaschot (schwarz/weiß) ziehen.

Hinweis: Ist die Genua mit dem Klettband fixiert, muss dieses vorher entfernt werden.



Genua einrollen

- 1) Zum Einrollen zuerst Genuaschot und Barberholer aus der Genuaschot-Klemmenhalterung lösen.



- 2) Dann an der Endlosleine des Endlosrollers solange ziehen, bis die Genua eingearollt ist.

Hinweis: Genua kann zusätzlich mit Klettband fixiert werden.



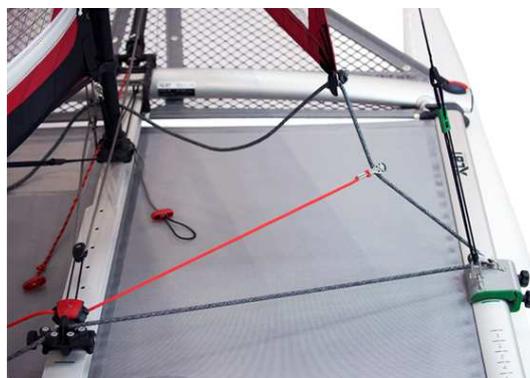
- 3) Anschließend die Endlosleine in der Klemme fixieren.



Genua belegen

- 1) Zum Belegen der Genua die Genuaschot (graue Leine) in die hintere Klemme der Klemmenhalterung ziehen.

Mit dem Barberholer (rote Leine) kann die Genua bei Amwind-Kurs näher zum Mast geholt und in der vorderen Klemme der Klemmenhalterung belegt werden.



2.6 Handhabung des Steuerruders

Über das Steuerruder bestimmen Sie die Fahrtrichtung des XCAT. Der Pinnenausleger dient zum sicheren Steuern, auch wenn Sie bei leichtem Wind weiter vorne sitzen. Um anzulufen (Kurve zum Wind hin) drücken Sie den Pinnenausleger von sich weg. Um abzufallen (Kurve vom Wind weg) ziehen Sie den Pinnenausleger zu sich heran.

An Land ist das Steuerruder hochgeklappt. Zum Steuern müssen Sie es beim Ablegen erst vollständig absenken (**Hinweis: Wassertiefe beachten!**).

Steuerruder absenken

1) Seilgriff aushängen.



2) Knoten aus dem Schlitz lösen und das Steuerruder vorsichtig absenken.



3) Zum Fixieren vom Steuerruder an der grünen Leine bis zum Anschlag ziehen, die Leine in der Sicherheitsklemme fixieren und den Leinenhalter nach vorne schieben.



Bei Grundberührung (bei Vorwärtsfahrt) löst sich die Sicherheitsklemme automatisch ...



... dann Sicherheitsklemme wieder in die Halterung drücken und an der grünen Leine bis zum Anschlag ziehen und die Leine in der Sicherheitsklemme fixieren.



Steuerruder aufholen

- 1) Ruderblatt-Niederholer (grüne Leine) aushängen.



- 2) Ruderblatt-Aufholer (rote Leine) fest ziehen und Knoten im Schlitz fixieren.

Info: wird der mittlere Knoten im Schlitz fixiert ist das Steuerruder nur halb hochgezogen. Diese Position kann zum Steuern in ganz flachem Wasser und im Uferbereich verwendet werden.



- 3) Seilgriff wieder einhängen.



2.7 Ablegen und Anlegen

⚠️ WARNUNG

Bevor Sie ablegen sollten Sie einen Sicherheitscheck durchführen. Ist der XCAT in einwandfreiem Zustand? Sind die Seitenbalken des Trampolins richtig eingerastet? Sind Wanten, Vorstag und Bugspriet sicher befestigt? Sind Vorstag/Genua und Großsegel richtig durchgesetzt? Sind alle Schoten und Leinen frei? Sind Genua- und Großschotklemmen richtig eingestellt? Ist das Steuerruder zum Absenken vorbereitet? Sind Schwimmwesten und ggf. Paddel an Bord?

Ablegen vom Strand

⚠️ VORSICHT

Beachten Sie, dass Sie insbesondere bei auflandigem Wind und bei Wellen nie zwischen Boot und Strand stehen!

⚠️ VORSICHT

Das Segel niemals an Land setzen, da dies zu gefährlichen Situationen führen kann. Setzen Sie das Segel immer erst am Wasser.

Wind aufländig: Lassen Sie den XCAT mit dem Bug voran (gegen den Wind) ins Wasser. Sobald er schwimmt können Sie auf Amwind-Kurs lossegeln.

Wind ablandig: Lassen Sie den XCAT mit dem Heck voran vom Strand. Sie sollten erst mindestens fünf Bootslängen vom Ufer entfernt anfahren, damit genügend Platz zum Drehen auf Raumwind-Kurs bleibt.

Wind uferparallel (beste Voraussetzungen): Lassen Sie den XCAT vor- oder auch rückwärts ins Wasser und starten Sie vom Ufer weg auf Amwind-Kurs.

Wenn Sie zu zweit oder zu dritt segeln, besprechen Sie vor dem Ablegen das Ablegemanöver. In welche Richtung wird abgelegt? Wer steuert? Wer bedient die Genua? Nach dem ins Wasser lassen, hält der Vorschoter den Bug in den Wind. Dabei den XCAT nur auf der luvseitigen Bugseite festhalten und bei Wellen nie zwischen Boot und Strand stehen! Der Steuermann/frau steigt von Luv auf, senkt das Steuerruder ab (Wassertiefe beachten) und macht die Großschot klar. Nach überprüfen des freien Raums, schiebt der Vorschoter den XCAT an sich vorbei, drückt den Bug nach Lee und steigt ebenfalls auf. Großschot dichtholen und los geht's.

Anlegen am Strand

Oberstes Gebot beim Anlegen ist die Verringerung der Fahrt! Rollen Sie dazu vor dem Anlegen auch die Genua ein. Um sich mit den Anlegebedingungen vertraut zu machen, sollten Sie etwa fünf Bootslängen vor Ihrem Ziel einen „Nahezu-Aufschießer“ fahren. So bleiben Sie manövrierfähig und haben Zeit, ihr Anlegemanöver zu planen. Sobald das Wasser standtief ist, sollten Sie ins Wasser gehen und den XCAT watend auf den Strand ziehen. Vergessen Sie dabei nicht, rechtzeitig das Steuerruder aufzuholen.

Wind uferparallel: Mit wenig Fahrt zum Strand segeln und kurzen Aufschießer unmittelbar vor dem Strand. Dann steht der Bug schon im Wind.

Wind ablandig: Anlegen durch Aufkreuzen mit Genuahilfe. Vorschoter springt nach dem Aufschießer im stehtiefen Wasser ab und hält den Bug im Wind. Segeln Sie alleine, können Sie gegen den Wind auch direkt auf den Strand auffahren. Da der XCAT keine Schwerter hat, müssen Sie nur darauf achten, das Steuerruder rechtzeitig aufzuholen.

Starker auflandiger Wind: Vor dem Anlegen das Großsegel bergen und die Genua so weit einrollen, dass Sie mit verminderter Geschwindigkeit auf den Strand auffahren können. Vergessen Sie dabei nicht, rechtzeitig das Steuerruder aufzuholen.

2.8 Wenden und Halsen

Info: Videos zum Wenden und Halsen sind auch unserer Website verfügbar:
<https://www.x-cat.com/de/videos> -> XCAT Sail training sessions

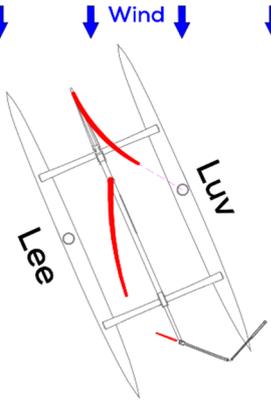
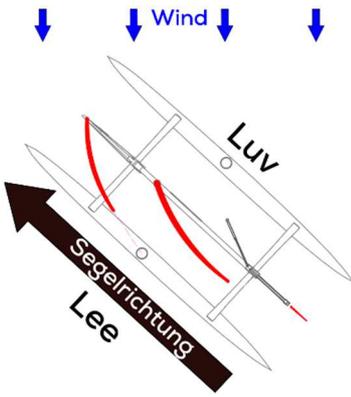
Beim Wenden dreht der XCAT mit dem Bug durch den Wind vom Amwindkurs (hoch am Wind) auf einen neuen Amwindkurs. Durch die beiden schlanken Rümpfe segelt der XCAT „wie auf Schienen“. Das bedeutet, dass Sie durch den Wind einen Bogen fahren müssen. Meistens bleibt der XCAT auch kurz stehen bzw. läuft leicht zurück. Die Wende kann deshalb nur von einem Kurs hoch am Wind gefahren werden. Lassen Sie bei der Wende die Genua solange auf dem alten Bug „back“ stehen, bis der XCAT ganz durch den Wind gedreht hat. Vorteil: Der XCAT dreht besser durch den Wind und fällt williger auf den neuen Kurs ab. Nachteil: Der XCAT bleibt auf dem neuen Kurs zunächst stehen.

Beim Halsen dreht der XCAT mit dem Heck durch den Wind, vom tiefen Raumwindkurs auf den neuen tiefen Raumwindkurs. Beim Katamaransegeln wird das Großsegel bei der Halse auf die andere Seite „geschifft“. Das bedeutet, dass Sie - sobald die Genua einfällt - das Segel an der Großschot kontrolliert auf die neue Seite ziehen und dabei den Schwung abfangen. Passen Sie auf, dass Sie sich dabei Segel/Großschot nicht an den Kopf schlagen! Nach dem Schiften segeln Sie vom Vorwindkurs auf tiefen Raumwindkurs weiter.

Die perfekte Wende mit dem XCAT

Der XCAT lässt sich neben seinem Steuerruder auch mittels Gewichtstrimm hervorragend steuern. Sie bewegen sich nach vorne, er luvt an - Sie bewegen sich nach hinten, er fällt ab. Diese selbststeuernde Eigenschaft hilft Ihnen auch bei der Wende.

<p>1) Am Anfang der Wende das Großschot und Genua dicht ziehen und einen hohen Kurs fahren. Durch leichtes Ruder legen, in den Wind steuern. Gewicht so weit wie möglich nach vorne verlagern. Falls sich mehrere Personen an Bord befinden, bewegen sich alle außer der steuernden Person ganz nach vorne. Die steuernde Person rückt ebenfalls so weit wie möglich nach vor. Der XCAT dreht sich Richtung Wind.</p>	
<p>2) Das Genua steht im Wind, aber noch nicht „back“. Jetzt das Ruder loslassen und auch die steuernde Person bewegt sich so weit wie möglich nach vor. Auf dem Weg nach vorne Barberholer (rote Leine) lösen und Genuaschot (schwarz-graue Leine) straffziehen.</p>	
<p>3) Falls der XCAT die Wende nicht durchfährt, schlägt das Steuerruder durch und legt automatisch Gegenruder. Der XCAT läuft leicht zurück und dreht sich, bis das Genua „back“ kommt. Die Besatzung wechselt nun rasch die Seite.</p>	

<p>4) Abwarten, bis sich der XCAT vollständig gedreht hat.</p>	
<p>5) Genua auf die andere Seite umlegen. Der XCAT nimmt sofort Fahrt auf, die Steuerpinne kommt zurück und kann wieder gegriffen werden.</p>	

Die Wende funktioniert auch ohne Ruder zu legen, indem man sich einfach nach vorne bewegt. Die Abfolge ist identisch wie in der Beschreibung oben.

Der Einzige Unterschied ist, dass man sich direkt ohne Ruder zu legen nach vorne begibt. Der XCAT dreht sich durch seine selbststeuernden Eigenschaften, eigenständig in den Wind und leitet die Wende ein.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie das Wenden rein durch Gewichtsverlagerung nur bei mäßigen Windbedingungen. Da sich das Großschot bei dem Vorgang außerhalb der Reichweite befindet, ist es nicht möglich diese bei stärkeren Windböen zu öffnen, um ein Kentern zu verhindern.

2.9 Beidrehen und Beiliegen

Beidrehen ist ein Manöver, zum Verlangsamen der Fahrt oder in einer möglichst ruhigen Lage anzuhalten. Ist diese Lage erreicht, spricht man vom Beiliegen.

Sicherheit geht vor: In Warteposition beidrehen (Beiliegen). Egal ob vor dem Anlegen, nach dem Ablegen, nach einer Kenterung oder einfach nur zum Ausruhen. Die Warteposition wird außerhalb von Brandung, Schwimmbzonen und Bojenfeldern in ausreichendem Abstand zum Strand/Ufer eingenommen. In der Warteposition kann der XCAT in Ruhe segelklar gemacht werden. Er bleibt ruhig liegen und Sie können alle wichtigen Dinge in Ruhe erledigen, ohne dass der XCAT unkontrolliert weitersegelt.

Das Beiliegen mit dem XCAT geht ganz einfach: Rollen Sie die Genua ganz weg, fahren Sie eine „perfekte“ Wende (siehe weiter vorne) und bleiben danach weiterhin vorne sitzen. Der XCAT pendelt jetzt im Wind und wird langsam nach Lee abgetrieben. Dabei dreht er sich abwechselnd ca. 15° in eine Richtung und wieder zurück. Das funktioniert immer und gibt auch bei Starkwind viel Sicherheit.

2.10 Kentern und Aufrichten

Der XCAT ist ein sicheres Boot, das nicht leicht kentert. Sollten Sie trotzdem einmal kentern, ist es kein Problem den XCAT wieder aufzurichten. Wenn dies nicht klappen sollte, so ist der XCAT eine unsinkbare Insel. Wichtig ist nur, beim Kentern die Verbindung zum XCAT zu halten!

WARNUNG

Ein gekentertes Katamaran hat durch das aufgestellte Trampolin eine große Windangriffsfläche und treibt schon bei mäßigem Wind so schnell, dass er schwimmend nicht mehr erreicht werden kann. Deshalb gilt nach dem Kentern die Aufmerksamkeit zunächst den Segelpartnern. Vergewissern Sie sich, dass alles in Ordnung ist. Kann ein Partner den XCAT nicht schnell genug erreichen, so kentern Sie ihn durch, indem Sie sich auf den Mast stellen. Das nach unten gerichtete Rigg vermindert das Wegtreiben um ein Vielfaches.

Aufrichten aus durchgekenteter Position

- 1) Genuaschot und Barberholer aus den Klemmenhalterungen lösen und Großschot öffnen.
Vorstag lockern.
Die Wante beim ersten Rumpf länger stellen, indem einer der beiden Schlüsselschäkel geöffnet wird.
- 2) Die Kenterleine über den ersten Rumpf legen und dann Richtung zweiten Rumpf legen.
- 3) Auf den zweiten Rumpf steigen und an der Kenterleine ziehen. Dabei so weit wie möglich zurücklehnen.
- 4) So lange weiterziehen, bis sich der XCAT in die Seitenposition gedreht hat.
Weitermachen bei Punkt 7)



Aufrichten aus der Seitenlage

- 5) Genuaschot und Barberholer aus der Genuaschot-Klemmenhalterung lösen und Großschot öffnen.

Info: Bei stärkerem Wind ggf. Genua einrollen.



- 6) Auf den unteren Rumpf steigen und über den oberen Rumpf die Kenterleine legen.

Info: Gewicht ggf. in Richtung Bug verlagern und warten bis sich der XCAT zum Wind ausgerichtet hat.



- 7) An der Kenterleine ziehen. Dabei so weit wie möglich zurücklehnen.



- 8) Der XCAT richtet sich wieder in die aufrechte Position. Kurz bevor der XCAT wieder steht, unter das Trampolin schwimmen und den Luv-Rumpf herunterdrücken, damit der XCAT nicht zur anderen Seite kentert.



- 9) Zum Wiederaufsteigen den Bug ins Wasser drücken und auf den Rumpf aufsteigen.



⚠ VORSICHT
Nasse Rümpfe können sehr rutschig sein. Halten Sie sich deshalb beim Aufsteigen gut fest, damit Sie nicht versehentlich abrutschen und sich dabei verletzen!

2.11 Abbau der Segeloption

Großsegel vom Mast lösen

- 1) Großschot aus der Klemme lösen.
- 2) Großfall-Talje aushängen und Segel herunterlassen.
- 3) Großschot, Baumniederholer, Vorliekstrecker und Baumgabel aushängen.
- 4) S-Haken des Großfalls aushängen, Seilgriff und S-Haken mit der Gummischlaufe am Mast sichern.
- 5) Vorstag lockern.
- 6) Durch leichtes Anheben des Mastes die Tauwerkringe vom Mast lösen.
- 7) Großsegel einrollen: Das obere Ende vom Großsegel bei der obersten Segellatte nach unten Klappen. Dann bei der oberen Segellatte zum Einrollen anfangen. Das eingerollte Großsegel mit dem Klettband fixieren. (siehe Seite 49)

Genuaschot aushängen

- 1) Genuaschot und Barberholer aus den Klemmen lösen.
- 2) Genuaschotbefestigungen am Schothorn aushängen.

Mast legen

- 1) Mast aus dem Mastfuß heben und umlegen.
- 2) Schnappschäkel zwischen Genua und Endlosroller sowie zwischen Genua und Mast lösen. Genua einrollen und mit dem Klettband fixieren. (siehe Seite 49)
- 3) Die Schlüsselschäkel der Wanten an den Wantenblöcken lösen.
- 4) Mastunterteil vom Mastoberteil abziehen.
- 5) Windfahne vom Masttopp abziehen.

Bugsprit mit Mastfuß, Steuerruder, Wantenblöcke, Klemmenhalterung und Großschot abnehmen

- 1) Mastfuß nach hinten schieben und abnehmen.
- 2) Bugsprit aus dem Querbalken ziehen, nach oben kippen und vom Mittelbalken abziehen.
- 3) Spannhebel am Steuerruder lösen, Gurthaken aus der Nut lösen und Spannhebel wieder schließen.
- 4) Steuerruder aus dem Querbalken ziehen, nach oben kippen und vom Mittelbalken abziehen.
- 5) Wantenblöcke von den Seitenbalken abnehmen.
- 6) Klemmerhalterung und Großschot abnehmen.
- 7) Kenterleine abnehmen.

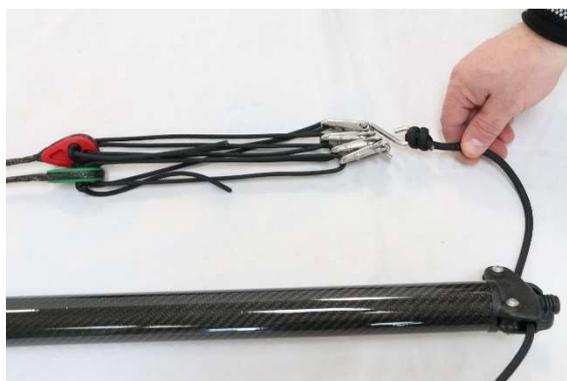
Mast zusammenlegen

Wanten und Großfall bleiben dauerhaft am Mastoberteil befestigt. Um „Kabelsalat“ zu vermeiden, bietet das Mastoberteil oben und unten Mastgabeln, über die Sie die Wanten am Mast leicht zusammenlegen können.

- 1) Wanten nach unten über die Mastgabel führen.



- 2) Wanten nach oben führen. Den S-Haken in alle 4 Schlüsselschäkel einfädeln und ...



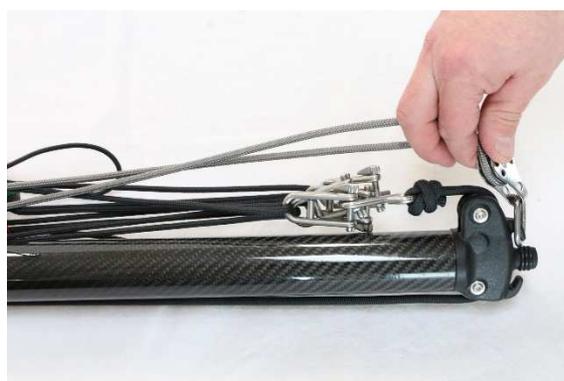
- 3) ... den Großfall nach unten über die Mastgabel führen.



- 4) Großfall-Talje und Seilgriff nach oben führen und ...



- 5) ... Großfall-Talje im Masttop einhängen.



- 6) Großfall stramm ziehen und mit Seilgriff und Gummischleife um den Mast fixieren.



Genua zusammenrollen

Zusammenrollen der Genua
oben beim Wirbel beginnen



Großsegel zusammenrollen

Zuerst das obere Ende um
die oberste Segellatte nach
unten falten.
Bei dieser Segellatte
beginnend wird das Segel
immer parallel zu den
nächsten Segellatten
engerollt.



Bugsprit zusammenlegen

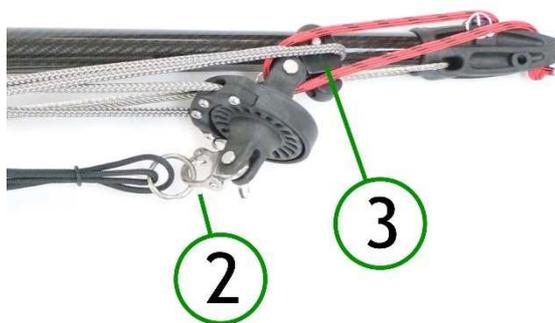


- 1) Mastfuß unterhalb vom Bugsprit platzieren.



- 2) Baumniederholer-Ring beim Schnappschäkel des Fockrollers einhängen.

- 3) Die Umlenkrolle der Endlosleine nach dem Fockroller durchstecken.



Wantenblöcke, Klemmenhalterung und Genuaschot mit Barberholer
zusammenlegen



3 Zubehör

3.1 Ausreitsitze anbringen (Option)

- 1) Den Ausreitsitz auf den Seitenbalken klemmen. Dazu zuerst beide Halterungen mit der Nase innen am Seitenbalken einhängen ...



- 2) ... Fixieren Sie die Sitze durch Festziehen der Drehgriffe.



- 3) Kontrollieren Sie nochmal, ob die Halterungen beidseitig fest sitzen und die Nase eingehakt ist.



In die Halterung unter dem Ausreitsitz passt z.B. ein SUP-Paddel.



Ausreitsitze drehen

- 1) Klemmblock lockern und seitlich wegschieben.



- 2) Sitzblock aus der anderen Halterung ziehen.



- 3) Sitzblock kann jetzt gedreht werden.



3.2 Fußgurt anbringen (Option)

- 1) Den Fußgurt durch die Schlaufen auf dem Trampolin einfädeln. Das äußere Klettband fixieren ...



- 2) ... und das zweite Klettband darüber fixieren.



Fertig montierter Fußgurt



3.3 Bugnetz anbringen (Option)

Bevor Sie das Bugnetz anbringen können, muss der Bugspriet gesteckt sein. Die Beschreibung zum Einhängen des Bugspriet finden Sie im Kapitel „Aufbau der Segeloption“.

- 1) Befestigungsteil am Bugspriet mit Bolzen montieren ...



- 2) ... und mit Splint-Ring sichern.



- 3) Zapfen vom ersten seitlichen Netzstab vorne in das Befestigungsteil stecken.



- 4) Das andere Ende des seitlichen Netzstabs am vorderen Querbalken mittels Bolzen befestigen.

Punkt 3) und 4) auf der zweiten Seite wiederholen.



- 5) Das Bugnetz kräftig in Richtung Querbalken ziehen ...



- 6) ... und die hinteren Netzstäbe in die Bohrung des Mittelbalkens stecken.



- 7) Hinteren Querstab durchbiegen und am Seitenbalken einhängen.



3.4 Tiller-fix (Option)

Tiller-fix wird oben auf das Steuerruder gelegt.



3.5 Motorbrett (Option)

Das Motorbrett wird mit den 4 mitgelieferten Schrauben am Querbalken fixiert.

Nach dem Hochschwenken vom Motor wird dieser zur Seite geschoben und über dem Rumpf platziert.



4 Wartung

4.1 Spannen der Wanten

Grundsätzlich gilt als Faustregel, dass die Wanten dann zu locker sind, wenn Sie den XCAT am Bugspriet leicht anheben und die Wanten dann schlaff werden. Stellen Sie In diesem Fall die Wantenspanner nach.

Wantenspanner nachstellen

- 1) Vorstag lockern.



- 2) Achterknoten beim Wantenspanner öffnen.



- 3) Spannleine nachstellen ...

- 4) ... und neuen Knoten machen (Achterknoten).

4.2 Segellatten spannen

- 1) Ende des Spanngurts aus der Segellasche ziehen ...



- 2) ... und durch Ziehen spannen.



- 3) Spanngurt wieder in die Segellasche stecken.



4.3 Vorliekspanner

1) Vorliekleine spannen und ...

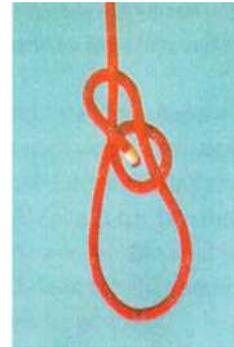
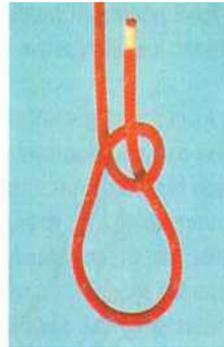


2) ... in der Leinenklemme fixieren.

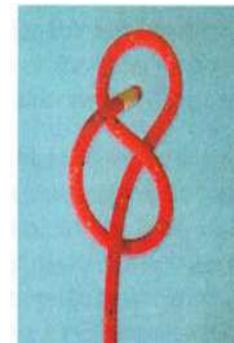
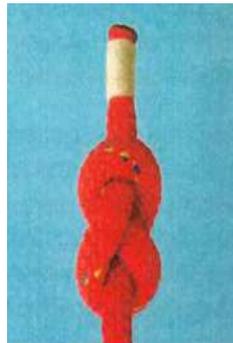


4.4 Knotenübersicht

Palstek
(Bowline)



Achtknoten
(Eight knot)



Spiereustich
(English knot)

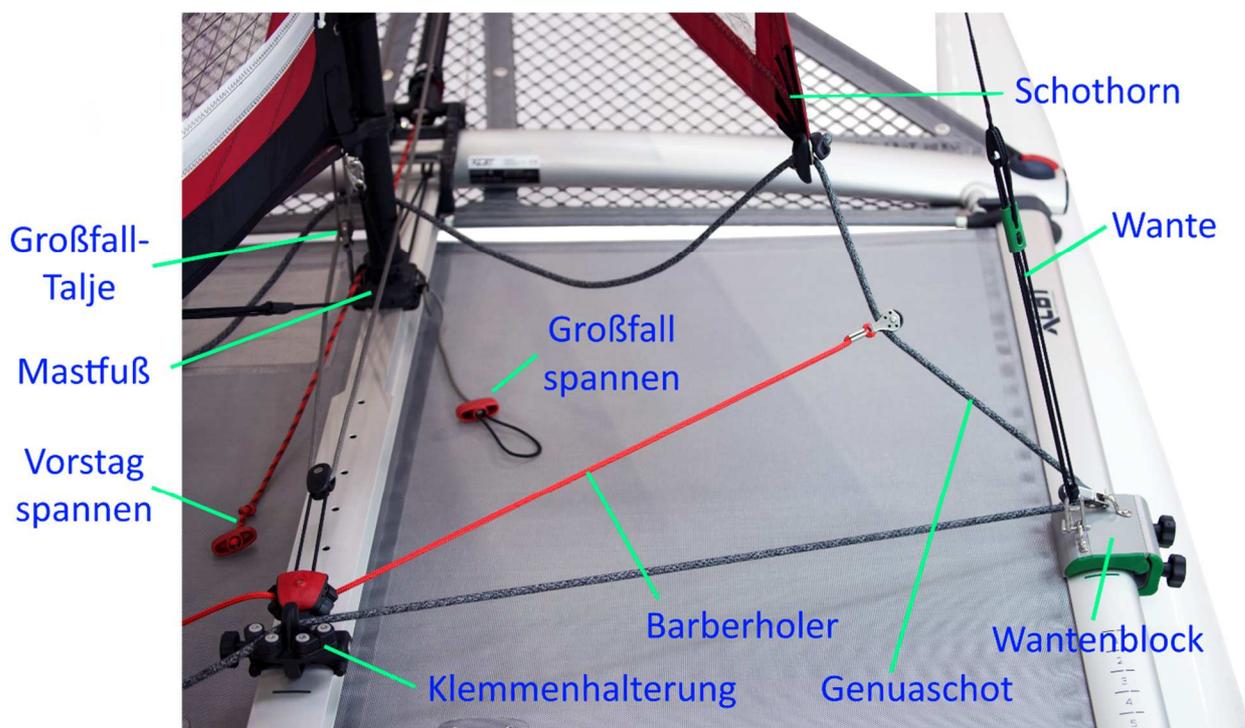
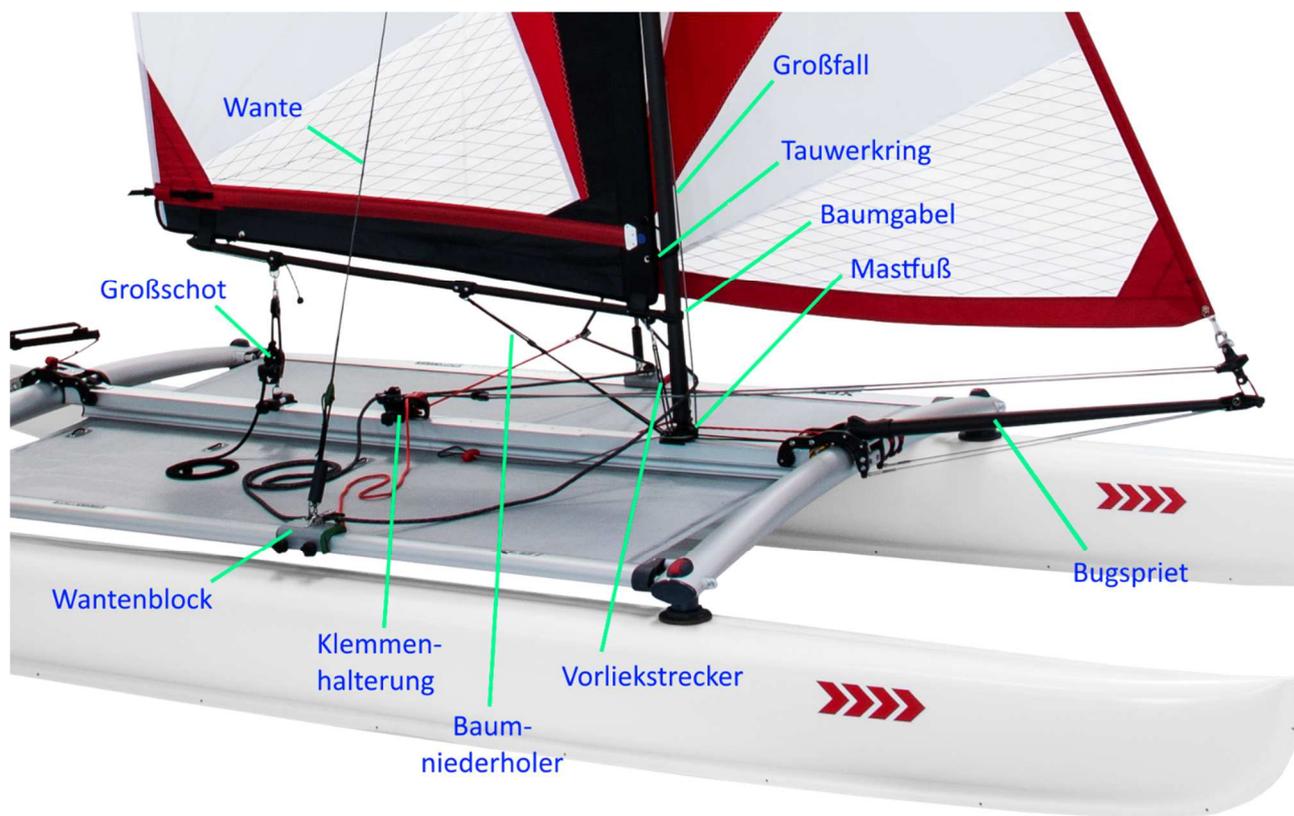


Überhandknoten
(Overhand knot)



4.5 Segel Grundbegriffe





Stichwörter

- Ablegen 37
- Anlegen 38
- Aufrichten 42
- Aufrichtleine
 - anbringen 28
- Aufsteigen 44
- Ausreitsitz
 - anbringen 52
- Barberholer 11, 12, 40
- Beidrehen 42
- Beiliegen 42
- Bugnetz
 - anbringen 56
- Bugsprriet 11, 12
 - einhängen 13
 - zusammenlegen 50
- Darstellungskonventionen 9
- Fußgurte
 - anbringen 55
- Genua 11, 12
 - aus- und einrollen 33
 - Bedienung 32
 - belegen 34
 - zusammenrollen 49
- Genuaschot 40
- Genuaschot-Klemmenhalterung
 - 11, 12, 15
- Großfall 11, 12
- Großschot 11, 12, 15
- Großsegel 11, 12
 - Bedienung 32
 - bergen 31
 - setzen 30
 - vorbereiten 24
 - zusammenrollen 49
- Halsen 39
- Hinweise 4, 9
- Internet 9
- Kälteschutzkleidung 5
- Kentern 42
- Knoten 62
- Lagerung
 - wichtige Hinweise 6
- Mast 11, 12
 - legen 45
 - stellen 17
 - zusammenlegen 47
- Mastfuß 11, 12
 - einhängen 13
- Rettungsweste 5
- Sail *siehe Segeloption*
- Schwimm-Boje
 - anbringen 29
- Segel
 - setzen 30
 - vom Mast lösen 45
- Segel Grundbegriffe 63
- Segellatten
 - spannen 60
- Segeloption 10, 11
 - abbauen 45
 - aufbauen 13
- Sicherheitshinweise 4, 9
- Steuerruder 11, 12
 - absenken 35
 - aufholen 36
 - einhängen 27
- Stromleitungen 4, 17
- Transport
 - wichtige Hinweise 6
- Umweltschutz 8
- Verkehrsordnungen 5
- Videos 9
- Vorliekspanner 61
- Vorstag 11, 12
- Wanten 11, 12
 - spannen 59
- Wantenblöcke 15
 - zusammenlegen 51
- Wassertemperatur 5
- Weiterführende Informationen 9
- Wenden 39
 - Die perfekte Wende 40
- Windfahne 11, 12
- Zuladung 5

Notizen:

Notizen:

Row&Sail GmbH

Gewerbezeile 9

4040 Lichtenberg/Linz

Austria

Tel.: +43 7239 20275

Fax: +43 7239 20275 30

office@rowandsail.com

www.x-cat.com

Copyright © Row&Sail GmbH 05/2023

